

Fernunterricht für ukrainische Kinder und Anwesenheit in der deutschen Schule

Beitrag von „wieder_da“ vom 20. April 2023 21:55

Danke euch. Wir haben drei ukrainische Kinder, die im April 2022 zu uns gekommen sind. Ein Kind spricht schon ganz gut Deutsch, erzählt von älteren Geschwistern, vom Heimatort oder von Hobbies. Die Kinder, um die es hier geht, sprechen bestenfalls mal einen Drei-Wort-Satz, aber auch mal mehrere Tage kein deutsches Wort.

Meine Haltung ist eigentlich: Die Kinder sollen Deutsch lernen, so viel und so schnell wie möglich. Falls sie nach drei Jahren noch in Deutschland sind, können sie im besten Fall ihre Schulkarriere so fortsetzen wie ein deutsches Kind. Mega! Falls sie nach drei Jahren in die Ukraine zurückgekehrt sind, beherrschen sie mit Deutsch eine der wichtigsten europäischen Fremdsprachen. Auch mega!

Bei diesen beiden Kindern hier erwarte ich nicht mehr viel, was das Deutschlernen angeht. Die Motivation ist gleich null. Daher ist mir jetzt wichtiger, dass die Kinder einen strukturierten Tagesablauf haben, der sie aber nicht völlig überlastet, und dass sie Grundkompetenzen erweitern: Lesen, Schreiben, Zuhören, Erzählen, Rechnen, Strategien entwickeln ... von mir aus eben auf Ukrainisch, es sind ja ukrainische Kinder. Wenn die Richtlinien das erlauben, würde ich Ihnen gerne ermöglichen, z. B. um 11.30 Uhr nach Hause zu gehen oder erst zur 2. Stunde zu kommen (der ukrainische Unterricht findet wohl teils mittags, teils abends statt).